

Landkreis Ebersberg wird Gesundheitsregion^{plus} Optimierung der regionalen Gesundheitsversorgung als Ziel

Der Landkreis Ebersberg ist seit 01. Juni 2015 offiziell Gesundheitsregion^{plus} und konnte sich eines der begehrten Tickets des Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) sichern. Der Freistaat Bayern unterstützt und fördert derzeit 39 Regionen.

Gesundheitsregion ist der Landkreis bereits seit 2012 dank dem Projekt INVADE. Dieses sehr erfolgreiche Projekt hat Pionierarbeit in der Schlaganfallprävention geleistet und wurde mit dem Siegel der Gesundheitsregion ausgezeichnet.

Die Gesundheitsregion^{plus} soll nun die Weiterentwicklung der bereits bestehenden Gesundheitsregion sein. Die übergeordneten Ziele sind eine Verbesserung des Gesundheitszustandes der Bevölkerung, besonders in Hinblick auf die gesundheitliche Chancengleichheit, und die Erhöhung der gesundheitsbezogenen Lebensqualität im Landkreis. Dazu soll ein Netzwerk von Akteuren des regionalen Gesundheitswesens initiiert werden um die Vorsorge und Versorgung im Landkreis Ebersberg zu optimieren. Die Themenschwerpunkte der Gesundheitsregion^{plus} liegen in der Gesundheitsversorgung, -förderung und Prävention. Dazu gehören zum Beispiel die Versorgung mit Haus- und Fachärzten, Patienteninformation, Zusammenarbeit ambulant-stationär, Bewegungsförderung, Suchtvorbeugung oder Kinder- und Jugendgesundheit.

Am 16. Juni 2015 fiel mit der Regionalen Gesundheitskonferenz in Ebersberg der Startschuss. 160 Teilnehmer vertraten dabei die verschiedenen Sparten der regionalen Gesundheitsversorgung aus dem ambulanten, stationären und teilstationären Bereich. Hier konnte eine große Anzahl an Interessenten für eine Mitarbeit in der Gesundheitsregion^{plus} gewonnen werden. Am 15. Juli 2015 wurde ein Gremium aus regionalen Akteuren des Gesundheitswesens eingerichtet. Dieses von Landrat Niedergesäß geleitete Gesundheitsforum übernimmt Planung und Steuerung der Gesundheitsregion^{plus}.

Daneben wurden vier Arbeitsgruppen besetzt, die sich vertieft mit den vor Ort drängenden Fragen zu Gesundheitsversorgung, -förderung und Prävention befassen. In diesem Rahmen werden konkrete Probleme diskutiert, bearbeitet und Lösungsvorschläge entwickelt.

Im Landratsamt Ebersberg wurde zur Organisation und Koordination der Projektarbeit eine Geschäftsstelle für die Gesundheitsregion^{plus} eingerichtet. Die Aufgaben der Geschäftsstelle umfassen die Vorbereitung von Sitzungen des Gesundheitsforums und der Arbeitsgruppen, den Informationstransfer zwischen den Arbeitsgruppen und dem Gesundheitsforum, die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Erstellung einer Ist-Analyse.

Gemeinsam mit der Geschäftsstelle legt das Gesundheitsforum die Handlungsfelder und Maßnahmen für den jährlichen Umsetzungsplan fest, identifiziert regionale Probleme und initiiert bei Bedarf neue Arbeitsgruppen. Aus den Rückmeldungen der Arbeitsgruppen definiert das Gremium dann Umsetzungsvorschläge an die Politik und Träger.

Für nähere Information rund um die Gesundheitsregion^{plus} steht Carolin Sinemus als Ansprechpartnerin in der Geschäftsstelle gerne zur Verfügung.